



# So gelingt der Quereinstieg

Informationen, Tipps und Adressen  
rund um das Thema Quereinstieg in den Beruf

koordinierungsstelle  
frau & wirtschaft

landkreis harburg





## Einleitung

Was tun, wenn Sie nach der Elternzeit nicht mehr in Ihren Beruf zurück können oder wollen? Oder wenn der Beruf, den Sie ursprünglich erlernt haben, nicht mehr Ihren Vorstellungen entspricht, mit Ihrem Familienleben nicht zu vereinbaren ist oder schlicht keinen Spaß mehr macht?

Sie können als Quereinsteigerin in einem anderen Beruf arbeiten. Allerdings eignen sich nicht alle Berufsbilder für einen Quereinstieg, schwer wird es beispielsweise, wenn zu viele Qualifikationen neu erworben werden müssen.

In bestimmten Branchen herrscht Fachkräftemangel, hier haben Quereinsteigerinnen gute Chancen. Einstiegsprogramme oder Umschulungen können dabei helfen, die berufliche Neuorientierung zu meistern.

Bin ich nicht zu alt dafür? Lohnt sich ein Umstieg überhaupt noch? Wer sich diese Fragen stellt, sollte nicht vergessen, dass es Rente aller Voraussicht nach erst mit 67 Jahren gibt. Sie sollten also ruhig Mut fassen und keine Scheu vorm Lernen haben – zumal Sie nicht alleine sind. Ältere Umschülerinnen sind heutzutage häufiger anzutreffen.

Finanzielle Überlegungen spielen ebenfalls eine Rolle: Bekomme ich Ausbildungsvergütung oder muss ich Schulgeld zahlen? Was verdiene ich später? Wie viel muss ich verdienen, um einigermaßen gut leben zu können?

Und schließlich ist zu überlegen, wie Sie sich gegen jüngere Bewerberinnen durchsetzen und durch Ihr Mehr an Lebenserfahrung punkten können.

Bei allen Fragen rund um den Quereinstieg steht Ihnen die Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft Landkreis Harburg mit Rat und Tat zur Seite.

[www.koordinierungsstellen-feffa.de](http://www.koordinierungsstellen-feffa.de)

## Aussichtsreiche Berufe - hier lohnt sich der Quereinstieg

Der demografische Wandel führt zu Fachkräftemangel in verschiedenen Berufen. Nicht alle diese Tätigkeiten erscheinen auf den ersten Blick attraktiv, da sie besondere Mobilität oder Schichtarbeit erfordern, technische Affinität voraussetzen oder gering entlohnt werden, wie zum Beispiel Berufskraftfahrer/innen, Hotel- und Gaststättenberufe oder Bäckereifachverkäuferinnen. Die Agentur für Arbeit listet Berufe mit besonders hohem Fachkräftebedarf auf und aktualisiert laufend – für diese Berufe wird nach Einzelfallentscheidung die Qualifizierung gefördert.

Zu den Berufsfeldern mit hohem Fachkräftebedarf zählen auch:

### Altenpflege und -betreuung

In den Arbeitsfeldern der Pflege entstehen laufend neue Arbeitsplätze. Gesucht werden vorwiegend examinierte Altenpflegerinnen, aber auch Mitarbeiterinnen für die Hauswirtschaft. Die 3-jährige Ausbildung kann zum Beispiel an der BBS Winsen begonnen werden, ein betrieblicher Ausbildungsplatz wird zusätzlich benötigt. Für geringer qualifizierte Personen wie Pflegehelferinnen oder Betreuungskräfte nach §87b sind die Beschäftigungschancen und Verdienstmöglichkeiten nicht so gut wie für examinierte Altenpflegerinnen.

**Achtung Arbeitslose:** Die Arbeitsagentur zahlt bei einer bewilligten/ genehmigten Umschulung das Arbeitslosengeld weiter!

**Infos z.B.:** <http://web.bbs-winsen.de/pflege/bfsaltenpflege.html>

### Sozialassistenten und Erzieher/innen

In der zweijährigen Berufsfachschule für Sozialassistenten/innen werden Schüler/innen, die mindestens den Realschulabschluss nachweisen, zunächst als Zweitkraft qualifiziert. Gleichzeitig wird der Erweiterte Sekundarabschluss I vermittelt. Aufbauend auf diesen Beruf werden so ausgebildete Sozialassistentinnen in einer zweijährigen Fachschule



Sozialpädagogik zu Erzieherinnen weiterqualifiziert. Gleichzeitig wird die Fachhochschulreife vermittelt.

Alle Berufsfachschulen und Fachschulen bieten Ausbildungsmöglichkeiten für Quereinsteigerinnen an. Für die Aufnahme gilt keine Altersbeschränkung. Für berufserfahrene Quereinsteigerinnen interessant: Entsprechend der beruflichen oder schulischen Vorbildung wird eine Anrechnung auf die Gesamtausbildungszeit gewährt. Da die Ausbildung zur Erzieherin schulisch ist und vier Jahre dauert, wird sie derzeit (noch) nicht von der Arbeitsagentur gefördert. Aufgrund des aktuell hohen Fachkräftebedarfs in diesem Berufsfeld ist aber eine Umstellung geplant.

Infos z.B.: <http://web.bbs-winsen.de/pflege/bfssozialassistent.html>

### Vertrieb & Verkauf

Bei Jobs im Vertrieb – zum Beispiel in der Immobilien- oder Versicherungsbranche – sind Fachkenntnisse oft zweitrangig, es zählen Persönlichkeit und Engagement. Die notwendigen produkt- oder fachspezifischen Kenntnisse bekommen Quereinsteigerinnen meist in firmeninternen Einstiegsprogrammen. Das Gehalt ist in der Regel zumindest teilweise provisionsbasiert.

### Social Media & IT

Social Media-Marketing wird für Unternehmen immer wichtiger, es gibt aber bisher keine geregelte Ausbildung. Um sich dementsprechend weiterzubilden, besteht die Möglichkeit, verschiedene Lehrgänge zu absolvieren. Diese gibt es beispielsweise für Social Media Management, Social Media Marketing oder Community Management. Angeboten



werden sie an berufsbegleitenden Fachhochschulen, Fernschulen oder Volkshochschulen. Sehr hohe Internetaffinität ist hier Voraussetzung, häufig stehen Quereinsteigerinnen in Konkurrenz zu sehr jungen Kolleginnen, die Bezahlung ist unterschiedlich.

Großer Bedarf besteht an IT-Fachkräften. Webprogrammierung ist zum Beispiel ein Bereich, in dem es zunehmend Initiativen gibt, die den IT-Quereinstieg von Frauen fördern. Die Organisation Rails Girls (<http://railsgirlsberlin.de>) beispielsweise organisiert mittlerweile weltweit in vielen Städten Wochenend-Workshops für Frauen, in denen diese sich erstmals in der Programmiersprache Ruby on Rails versuchen können. Ziel ist es, Frauen ohne jegliche IT-Vorkenntnis in einer entspannten Umgebung mit dem Programmieren vertraut zu machen und so Möglichkeiten für einen Quereinstieg in der IT aufzuzeigen.

Für einen Job in der Web-Entwicklung sprechen attraktive Einkommenschancen und flexible Arbeitszeiten, die sich insbesondere Frauen im Hinblick auf die Vereinbarung von Familie und Karriere wünschen. Außerdem handelt es sich um eine Zukunftstechnologie, die unsere Gesellschaft bereits jetzt nachhaltig prägt.

### Werden Sie aktiv

- Welche Kenntnisse und Fähigkeiten bringe ich für das neue Betätigungsfeld mit, welche fehlen mir?
- Ist für den neuen Job eine neue Ausbildung/Studium erforderlich?
- Gibt es verkürzte Weiterbildungen, die zum Ziel führen?
- Wird die Aus- oder Weiterbildung gefördert, zum Beispiel durch die Arbeitsagentur?
- Wo kann ich ein Praktikum machen, um in die neue Branche hineinzuschnuppern?
- Wer kann mir auf dem Weg zum neuen Job durch Informationen oder Kontakte helfen?



## Welcher Job passt zu mir?

Um diese Frage beantworten zu können, muss man zum einen die eigenen Stärken und Fähigkeiten einschätzen und Selbstvertrauen entwickeln, zum anderen genau wissen, was in dem neuen Job verlangt wird. Ein Bild von der Branche, in die man quer einsteigen möchte, macht man sich am besten vor Ort – mit einer Hospitation oder einem Praktikum. Zusätzlich sollte man mit Menschen sprechen, die in diesem Bereich arbeiten. Sinnvoll ist es, sich für den Quereinstieg in einen Beruf zu entscheiden, der den eigenen Fähigkeiten und persönlichen Interessen entspricht. Sich nur aus der Not heraus umzuorientieren, macht den ohnehin nicht einfachen Quereinstieg noch schwerer. Machen Sie sich detaillierte und ganz konkrete Gedanken über den möglicherweise zukünftigen Job:

- Wie sieht mein Arbeitsplatz aus?
- Was sind meine Aufgaben und Entscheidungskompetenzen?
- Habe ich eine Führungsposition inne?
- Welche Entwicklungschancen habe ich in dem Job bzw. der Branche?

Hat man diese Fragen für sich beantwortet, fällt es leichter, skeptische Personaler zu überzeugen.

**Tipp:** Die Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft Landkreis Harburg berät und vermittelt Kontakte zu Unternehmen.

### Welche Voraussetzungen bringe ich für den angestrebten Beruf mit?

Auch wenn Sie in eine fachfremde Branche einsteigen wollen, kommen Ihnen Tätigkeiten aus Ihrem alten Beruf oder auch aus der Familienzeit zugute. Organisation und Planung, Kooperations- und Teamfähigkeit, Geduld und Einfühlungsvermögen sind Kompetenzen, die in jedem Job gebraucht werden. Darüber hinaus sollten Sie sich genau aufschreiben, was Sie an fachlichen Fähigkeiten haben – und welche Ihnen möglicherweise noch fehlen.

## Was sagen Personalleiter/innen zu Quereinsteigerinnen?

„Leicht ist ein Quereinstieg nicht. Aus unseren Gesprächen mit Personalleitern/innen wissen wir, dass Unternehmen am liebsten die Bewerber/innen einstellen, die hundertprozentig genau auf die ausgeschriebene Stelle passen, ohne Einarbeitung oder Anpassungsqualifizierung,“ weiß Andrea Kowalewski von der Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft Landkreis Harburg. „Sind diese Bewerber/innen jedoch nicht am Markt, das heißt, bewirbt sich niemand mit den gewünschten Kenntnissen, müssen Betriebe/Firmen umdenken und den Kreis der potentiell in Frage kommenden Kandidaten/innen vergrößern.“

Tatsächlich sinkt aufgrund des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels die Hemmschwelle der Unternehmen, Fachfremde einzustellen – auch, weil Quereinsteigerinnen neue Sichtweisen ins Unternehmen bringen können. Bei Quereinsteigerinnen schauen die Unternehmen weniger auf die fachliche Kompetenz als auf die Schlüsselqualifikationen, so genannte Soft Skills. Das sind zum einen soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Kompromissbereitschaft und ein selbstbewusstes, offenes Auftreten. Zum anderen sind Persönlichkeitsmerkmale sowie Interessen der Bewerber/innen von Bedeutung. Hierbei wird insbesondere auf Flexibilität, Begeisterung für die Arbeit, selbständiges Handeln und Belastbarkeit Wert gelegt. Dabei können Quereinsteigerinnen oft mit ihrem hohen Maß an Motivation punkten.

### Diese Kernfragen sollten Sie sich stellen:

- Entsprechen meine Talente und Fähigkeiten den Anforderungen des neuen Berufs?
- Kann ich mir fehlende Kenntnisse aneignen?
- Was interessiert mich an dem angestrebten Berufsbild?
- Wie sieht der Arbeitsmarkt aus?
- Habe ich viel Konkurrenz zu befürchten?
- Wie sieht meine Beschäftigungschance in fünf Jahren aus?





## Bewerbungen für Quereinsteigerinnen

Klar ist: Wer als Quereinsteigerin Personalverantwortliche überzeugen will, muss sich stärker ins Zeug legen als „Normalbewerberinnen“.

Einige Stellenangebote richten sich heute explizit auch an Quereinsteigerinnen, oder Unternehmen fordern auf der Website zu Initiativbewerbungen auf. Aber auch allgemeine Ausschreibungen können interessant sein. Manchmal nennt das Unternehmen bereits selbst mehrere berufliche Voraussetzungen oder Abschlüsse, die für den Job geeignet sind. In diesem Fall haben Quereinsteigerinnen gute Karten, denn die Firma sucht keinen speziellen Abschluss, sondern aufgeschlossene, lernwillige, leistungsbereite Mitarbeiter/innen.

Als Quereinsteigerin sollten Sie bei der Bewerbung Ihre Fähigkeiten in Bezug auf den neuen Beruf oder auf die Branche kennen. Konkretisieren Sie Ihre informell erworbenen Fähigkeiten mit Beispielen. Besitzen Sie beispielsweise ein ausgeprägtes Organisationstalent, erwähnen Sie Projekte oder ähnliches, bei denen Sie dieses bereits unter Beweis stellen konnten. Je besser Sie Ihre Stärken benennen können, desto besser können Sie sich als Quereinsteigerin in der Bewerbung verkaufen.

Bei größeren Unternehmen kann es sinnvoll sein, die Bewerbung – vor allem, wenn es sich um eine Initiativbewerbung handelt – gleich in die Abteilung zu schicken, in der man arbeiten möchte und nicht an die Personalabteilung, wo man als Quereinsteigerin eher aussortiert wird. Kommt es zu einem Vorstellungsgespräch, sollten sich Bewerberinnen gründlich auf die Frage „Warum möchten Sie das Berufsfeld wechseln?“ vorbereiten. Hier müssen Sie deutlich machen, dass der Wechsel das Resultat sorgfältiger Überlegungen ist und die neue Position viel mehr der persönlichen Begabung entspricht.



## Informationen und Beratung

Anlaufstelle für weitergehende Informationen ist die Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft Landkreis Harburg. Sie berät Quereinsteigerinnen auch über Fördermöglichkeiten und vermittelt Kontakte zu Unternehmen in der Region.

Mögliche Förderungen für Quereinsteigerinnen:

- Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)
- BAföG
- Bildungsprämie
- Bildungskredit
- Arbeitsagentur

Weblinks:

- [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)
- [www.quer-einstieg.de](http://www.quer-einstieg.de)
- [www.kita.de](http://www.kita.de) (Quereinstieg Erzieherinnen)
- [www.mk.niedersachsen.de](http://www.mk.niedersachsen.de) (Quereinstieg in das Lehramt)
- [www.komm-mach-mint.de](http://www.komm-mach-mint.de) (Quereinstieg IT & Technik)



Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft  
Marktstraße 21/23  
21423 Winsen (Luhe)  
Telefon (0 41 71) 40 97 26  
Fax (0 41 71) 40 97 25  
[koordinierungsstelle.winsen@feffa.de](mailto:koordinierungsstelle.winsen@feffa.de)

Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft  
Kirchenstraße 3  
21244 Buchholz  
Telefon (0 41 81) 9 40 56 36  
Fax (0 41 81) 9 40 56 38  
[koordinierungsstelle.buchholz@feffa.de](mailto:koordinierungsstelle.buchholz@feffa.de)

[www.koordinierungsstellen-feffa.de](http://www.koordinierungsstellen-feffa.de)  
[www.feffa.de](http://www.feffa.de)



Gefördert durch das Land Niedersachsen  
und die Europäische Union (EFRE)